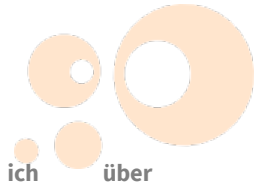


GESPRÄCHSSTRATEGIEN, DIE ALICE AUS DEM KANINCHENBAU HOLEN?!

– FORTBILDUNG ZU INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN BEI MENSCHENVERACHTUNG UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN



Wie gehe ich mit multiplen Abwertungen um?	Benötige ich als Pädagog*in wirklich zu allem eine Haltung?	Was sollte ich über Verschwörungserzählungen wissen?
Wann und wie setze ich Grenzen?	Wie stehe ich zur Online-Lebenswelt und dem Medienkonsum meiner Zielgruppe?	Wie gelingt ein Umgang mit Desinformationen?
Wann ist ein Gespräch noch sinnvoll?		

Die Weiterbildung richtet sich an Pädagog*innen aller Felder der Jugendarbeit und allen Schulformen sowie selbstständige und ehrenamtliche Personen in der politischen und sozialen Bildung.

Dauer: 2 Tage, jeweils von 10-17 Uhr (inkl. Pausen)

Datum: 28.10. und 29.10.2024

Veranstaltungsort: Mon Ami, Weimar

Kosten: Keine Teilnahmegebühr; Anreise, Verpflegung und eine etwaige Übernachtung müssen jedoch selbst getragen werden

Anmeldung: bis 01.10.2024 an mail@distanz.info

Die zweitägige Fortbildung beschäftigt sich am ersten Tag mit Interventionsmöglichkeiten bei menschenverachtenden Einstellungen im konkreten Umgang mit extrem rechts einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen. Aufbauend darauf widmet sich der zweite Tag der näheren Betrachtung von Verschwörungserzählungen und Desinformation als willkommene Türöffner oder gar extrem rechte Manipulationsstrategie.

Tag 1: Interventionen bei menschenverachtenden Aussagen

Anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis werden Möglichkeiten für die eigenen Handlungssicherheit erprobt. Im Fokus steht die Frage, welche Gesprächsstrategien bei menschenverachtenden Einstellungen und Handlungen von jungen Menschen helfen können. Besonders wenn Abwertungen gehäuft auftreten, erfordert es gezielte und reflektierte Interventionen, um eine weitere Radikalisierung in extrem rechte Lebenswelten zu verhindern. Praktische Übungen, Rollenspiele und konkrete Methoden vertiefen die theoretischen Inhalte.

Tag 2: Bearbeitung und Analyse von Verschwörungserzählungen und Desinformation

Gerade in Krisenzeiten wird das Bedürfnis nach einfachen Antworten genutzt, um Menschenverachtung zu verbreiten. In der Fortbildung wird insbesondere die mediale Lebenswelt in Augenschein genommen und dem damit verbundenen Potential für Prävention und der Notwendigkeit der Intervention. Hier wird eine Verknüpfung mit extrem rechten Einstellungsfragmenten im Kontext von Verschwörungserzählungen hergestellt und hinterfragt, inwieweit die am 1. Tag erlernten Gesprächsstrategien im Kontext von Desinformation greifen können. Es werden hierfür vertiefend psychologische Faktoren und Funktionen sowie pädagogische Umgangsformen mit Desinformation und Verschwörungserzählungen vermittelt. Ein Einblick in Online-Lebenswelten junger Menschen und die kritische Begleitung von Medienkonsum ist hier genauso wichtig wie die Reflexion der eigenen Wahrnehmung.

PROGRAMM:

MODUL 1: INTERVENTION (28.10.2024)

➤ 10:00 bis 17:00 Uhr

- Der BRAKE-Ansatz von Distanz e.V. als Werkzeug der Distanzierungsarbeit
- Gesprächs- und Interventionstechniken im Umgang mit extrem rechts einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen
- Die Macht der Worte: Rhetorische Möglichkeiten der Intervention bei menschenverachtenden Aussagen
- Das Gelernte anwenden: Rollenspiele (mit eigenen Beispielen aus der Praxis und Inhalten aus den vorangegangenen Stunden)

MODUL 2: DESINFORMATION UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN (29.10.2024)

➤ 10:00 bis 17:00 Uhr

- Online-Lebenswelt Jugendlicher anerkennen und nutzen
- Manipulationsstrategien und psychologische Effekte der Meinungsbildung
- Verschwörungsideologien und Desinformation wahrnehmen und intervenieren
- Verknüpfung mit extrem rechten Einstellungsfragmenten im Kontext von Verschwörungserzählungen
- Reflexion, inwiefern die am Tag zuvor kennengelernten Gesprächsstrategien im Kontext von Desinformation anwendbar sind